

## A. Zur Chronik der Schule.

Nachdem Tags vorher die Aufnahme- und nachträgliche Ascensionsprüfungen stattgefunden hatten, wurde am 11. October v. Js. das verlossene Schuljahr mit der Einführung des derzeitigen Rectors durch den Präses Curatorii, Herrn Bürgermeister van Meenen in Anwesenheit sämtlicher Lehrer und Schüler, der Mitglieder des Curatoriums, des Herrn Landrath Melbeck, der Geistlichkeit der Stadt, sowie verschiedener anderer Freunde der Anstalt, eröffnet. Nach einem von Herrn Dr. Bethge in Anschluß an den Choral „Was Gott thut, das ist wohl gethan“ gesprochenen Gebete, gedachte der Herr Bürgermeister zunächst der Unfälle, von denen die Schule, nach gedeihlichem Aufblühen, in den letzten Jahren durch die langwierigen Krankheiten und das Hinscheiden des Rector Dr. Schumann und des Vorschullehrers Dick betroffen worden, und dankte dann sowohl dem Lehrer-Collegium für die Bereitwilligkeit, womit dasselbe bemüht gewesen, die entstandenen Lücken durch Stellvertretung im Unterrichte auszufüllen, als insbesondere auch dem Herrn Rector Philippi für die von demselben fast achtzehn Monate hindurch wahrgenommene Leitung der Schule, indem er die Hoffnung aussprach, daß es dem nun wieder vollständig ergänzten Lehrer-Collegium vergönnt sein werde, wie bisher, so noch lange segensreich am Unterrichte und an der Erziehung der Jugend der Stadt zu wirken. Nachdem der Rector durch Erneuerung seines Amtseides sein neues Amt als Lehrer und Leiter der Schule angetreten hatte, sprach er dem Curatorium derselben seinen Dank aus für das ihm durch seine Wahl erwiesene Vertrauen; indem er sodann in Kürze seine Auffassung von der Aufgabe der Schule und seiner nunmehrigen Stellung darlegte, bat er um ferneres Vertrauen und freundliche Unterstützung namentlich auch seitens seiner Mitarbeiter, begrüßte die anwesenden Schüler und führte darauf Hr. Schalk \*) in das von ihm ebenfalls neu angetretene Amt als Lehrer der Vorschule ein. Herr Rector Philippi begrüßte den Referenten im Namen des Lehrer-Collegiums. Ein gemeinsames Mittagsmahl, an dem sich außer dem Curatorium und dem Lehrer-Collegium eine größere Anzahl von Freunden der Schule betheiligte, schloß die Feier.

Da mit dem Eintritt des Rectors das dem Schulamts-Candidaten Hr. Praß seit dem 7. Juni 1871 übertragene Commissorium abließ, so war derselbe bereits mit Ablauf des vorigen Schuljahres aus seinen hiesigen Functionen ausgeschieden, um eine Lehrerstelle an der höheren Schule zu Herdingen zu übernehmen, und am 12. October begann der Unterricht nach dem unten mitgetheilten Lectionsplane.

In Folge eines Stadtrathsbeschlusses vom 5. Nov. und im Einverständniß mit der Königlichen Regierung zu Düsseldorf wurde am 1. Decbr. v. J. eine gewerbliche Fortbildungsschule eröffnet. Dieselbe war während des Wintersemesters von 142, während des Sommersemesters von 72 Schülern der verschiedensten Berufs- und Altersklassen besucht, welche im Lesen, Schreiben und Rechnen in drei, im Zeichnen in zwei Abtheilungen, von dem Referenten und den Herren Schirly, Richter und Hauptlehrer Dahmann unterrichtet wurden. Wie erfreulich die Theilnahme des Publikums sich der jungen Anstalt zugewandt, und selbst während des Sommersemesters erhalten hat, so können wir angesichts der Bedeutung, welche dieselbe für den hiesigen Gewerbebestand zu gewinnen geeignet ist, nicht umhin, den Besuch derselben auch an dieser Stelle auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Am 3. Decbr. trat der Bruder des Rectors, Candidat des höh. Schulamts, Hr. L. H. Hengstenberg, bei unserer Anstalt zur Abhaltung des vorgeschriebenen Probejahres ein. Derselbe war abwechselnd mit latein. Unterricht in Sexta, deutschem Unterricht in Quarta und geschichtlichem und geographischem Unterricht in Tertia beschäftigt.

\*) Herr Gustav Friedrich Schalk wurde am 21. August 1848 zu Viehig, Kreis Lauenburg, in Pommern geboren, besuchte das Schullehrer-Seminar zu Marienburg in Pr. und verließ dasselbe am 25. Mai 1870 mit dem Prüfungs-Zeugniß „sehr gut bestanden.“ Vom 1. Juni 1870 bis 5. März 1872 verwaltete er eine Lehrerstelle an der Elementarschule zu Berent, in Pr., und war seitdem bis zu seinem Eintritt hier selbst in einem Privat-Institut in der Schweiz thätig.

Am 5. December bekundeten unsere Schüler ihre Theilnahme für den Nothstand der Ueberschwemmten an der Ostsee durch eine Sammlung, welche 49 Thlr. 2 Sgr. 6 Pfg. ergab.

Am 13. December folgten die Lehrer und Schüler dem Sarge des Quintaners Hans Hengstenberg, welcher am 10. Decbr. den Folgen des Typhus erlegen war, der ihn bereits zu Anfang October auf das Krankenlager geworfen hatte. Die Trauerrede am Sterbehaufe und am Grabe hielt Herr Dr. Bethge.

Am 23. December wurde der Unterricht unter Mittheilung der Rang-Ordnungen der Schüler geschlossen und am 3. Januar ds. Js. wieder eröffnet. Die üblichen Andachten wurden von Herrn Cand. Hengstenberg geleitet.

Am 14. u. 15. Febr. war Herr Richter in Folge eines katarrhalischen Uebels und vom 15. Febr. bis 8. März Herr Schirlich in Folge eines Fußleidens an der Ertheilung des Unterrichts verhindert. Sie wurden vom Lehrer-Collegium vertreten.

Am 22. März beging die Schule den Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers und Königs mit einer Feier, bei welcher Herr Dr. Bethge nach einem von Herrn Cand. Hengstenberg gesprochenen Gebete, zahlreichen Gesängen und Declamationen der Schüler die im Auszuge mitgetheilte Festrede hielt.

Am 9. April wurde das Wintersemester mit einer gemeinsamen Andacht und der Vertheilung der Semester-Zeugnisse geschlossen.

Am 29. April begann der Unterricht des Sommersemesters nach einer gemeinsamen Schulandacht.

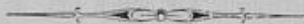
Am 8. Mai wurde an Stelle des mit Ablauf des Sommersemesters aus seiner hiesigen Stellung ausscheidenden Herrn Dr. Bethge, welcher seit dem 7. Juni 1871 unsrer Anstalt angehörte, sich aber der academischen Laufbahn zuzuwenden beabsichtigt, der Schulamts-Candidat Herr Hengstenberg zum 4. ordentlichen Lehrer der Anstalt vom Curatorio gewählt.

Am 29. Mai unterzog das Curatorium auf Antrag des Rectors die Klassenräume einer Besichtigung, um demnächst über Abhilfe des in Serta und in der Vorschule in Folge der steigenden Frequenz eingetretenen Raum Mangels zu berathen. Die darauf beschlossene Anstellung eines zweiten Vorschullehrers mußte jedoch bis nach Erledigung mit dem königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten schwebender Verhandlungen seitens der Stadtverordnetenversammlung vertagt werden. In derselben Sitzung des Curatoriums wurde die Erbauung einer Turnhalle und einer Aula wiederum in Anregung gebracht.

Die diesjährigen Pfingst-Ferien dauerten vom 31. Mai bis 4. Juni incl.

Am 18. Juni beehrten der königliche Regierungs-Präsident Herr von Ende in Begleitung der Herren Landrath Melbeck, Bürgermeister van Meenen und Stadtverordneten Brinck die Schule mit einem Besuche, ließen sich die Mitglieder des Lehrer-Collegiums vorstellen, nahmen die Klassenzimmer in Augenschein und besichtigten das Laboratorium und das physicalische Cabinet.

Am 2. Septbr. gedenkt die Schule durch einen feierlichen Actus der Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserthums und der glorreichen Vergangenheit unseres Volkes.



## B. Lehrverfassung.

### I. Vertheilung des Unterrichts.

No.	Lehrer.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorschule.	Cl. d. St.
1	Hengstenberg Rector.	Deutsch 3, Geschichte u. Geographie 3.	Geschichte u. Geographie 4.	Planimetrie 2	Französisch 5.			17
2	Rector Philippi, 1. ordentl. Lehrer Ord. d. Sec.	Französisch 4, Englisch 3.	Französisch 4, Englisch 4.	Französisch 5.				20
3	Schirlich, 2. ordentl. Lehrer Ord. der Tertia	Mathematik 5 Natur- wissenschaft. 6	Mathematik 6	Rechnen 4.				21 4 Turnen
4	Berres, 3. ordentl. Lehrer Ord. der Quarta	Latein 4.	Deutsch 3, Latein 5.	Latein 6, Geschichte u. Geographie 4				22
5	Dr. Bethge, 4. (prov.) Lehrer	Religion 2.	Religion 2.	Religion 2, Deutsch 3.	Latein 6.	Latein 8.		23
6	Schrey, 5. ordentl. Lehrer		Natur- geschichte 2.	Natur- geschichte 2.	Natur- geschichte 2.	Naturgesch. 2 Geographie 2 Dtsch. Dictat 1		11
7	Richter, 6. ordentl. Lehrer Ord. der Quinta	Zeichnen 2.	Zeichnen 2.	Deutsch 4, Rechnen 4, Geschichte u. Geographie 3 Zeichnen 2.	Deutsch 4, Geschichte 1, Zeichnen 2.			24
8	Scheer, 7. ordentl. Lehrer Ord. der Sexta	Singen 3, in 2 Abtheilungen.	Schreiben 2.	Religion 3, Schreiben 2, Singen 1.	Religion 3, Rechnen 5, Schreiben 2, Singen 1.	Rechnen 6		25
9	Schalf, Lehrer d. Vorschul					Evangelische Religion 3, Lesen 6, Lesen 4, Gramm. und Orthographie 4 Sprechübungen 2. Rechnen 6, Schreiben 4 Singen 1.		30
10	Goeningen, Kaplan.	Kath. Religion 2.		Katholische Religion 2,		Katholische Religion 2.		6



## II. Behandelte Lehrpenfa.

## 1. Höhere Bürgerschule.

Secunda. Ordinarius: Rector Philippi.

Ev. Religionslehre. 2 St. Im Wintersemester das Leben Jesu nach dem Evangelium St. Johannis; die Geschichten und wichtigsten Reden wurden memorirt. Im Sommersemester die evangelische Glaubenslehre und die Unterscheidungslehre der evangelischen und römisch-katholischen Kirche. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen.  
Dr. Bethge.

Deutsch. 3. St. Lecture von Göthe's „Hermann und Dorothea“ und Schiller's „Wilhelm Tell.“ Aus der Poetik wurde die epische Gattung an zahlreichen Mustern erläutert, aus der Metrik insbesondere der Hexameter und der Pentameter behandelt. Außerdem grammatische und stilistische Uebungen, Definitionen und Synonyma. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Memorirt wurden Abschnitte aus „Hermann u. Dorothea.“ aus dem Nibelungenliede und der Ilias, der siebzigste Geburtstag von Voss und „Das Wort in der Dichtkunst.“ von Platen.  
Der Rector.

Latein. 4 St. Lecture von Caes. bell. gall. lib. VII und Ov. Met. VIII 159—545, XIII 1—397, wovon ungefähr 100 Verse memorirt wurden. Wiederholung und Erweiterung der Casus- und Moduslehre nach Siberti; das Wichtigste aus der Prosodie; Kenntniß des Hexameters. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit; jede dritte Woche ein Extemporale.  
Verres.

Französisch 4 St. Schulgrammatik von Bödy Lect. 46 bis zu Ende und Repetition früherer Abschnitte. Wöchentlich ein Exercitium, statt dessen jede dritte Woche ein Extemporale. Aus Bödy Manuel wurden gelesen: Abschnitte von Fénelon, La Bruyère, Pascal, Mme. de Sévigné, Thiers, Corneille, Guizot, Thierry, Molière, Lafontaine, Barante und Voltaire. Mit der Lecture wurden regelmäßige Memorirübungen verbunden, auch wurde der Unterricht meist in französischer Sprache erteilt. Philippi.

Englisch. 3 St. Grammatische Uebungen und mündliche Uebersetzungen, sowie Memoriren von Musterbeispielen nach der Schulgrammatik von Degenhardt, Curs. 2. Wöchentlich ein Exercitium, jede dritte Arbeit ein Extemporale. Gelesen wurden Abschnitte aus Schütz, Historical Series III. Der Unterricht wurde häufig in englischer Sprache erteilt.  
Philippi.

Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen und Römer nach Beck mit besonderer Berücksichtigung der Verfassungen.  
Der Rector.

Geographie. 1 St. Erweiternde Repetitionen der physischen und politischen Geographie von Europa nach Seydlitz.  
Der Rector.

Mathematik und Rechnen 5 St. Erweiterung der Planimetrie und Anwendung der algebr. Gleichungen auf Constructionsaufgaben, Stereometrie nach Schumann. Lehre von den Gleichungen des 1. und 2. Grades mit mehreren Unbekannten, Logarithmen, Progressionen, Anfangsgründe der Combinationslehre, Zinseszins- und Rentenrechnung, Wechselreductionen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit.  
Schirliß.

Naturwissenschaften. 6 St. a) Physik. Mechanik fester Körper, Magnetismus und Electricität, nach Koppe. b) Chemie. Lehre von den Schwermetallen nach Schorn. Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben. c) Naturgeschichte. Bau des menschlichen Körpers, zoologische und botanische Systematik.  
Schirliß.

Tertia. Ordinarius: Schirliß.

Ev. Religionslehre 2 St. Im Wintersemester das Leben Jesu nach den drei Synoptikern. Im Sommer wurden die Bergpredigt und die wichtigsten Gleichnisse erklärt und memorirt; ferner das Unser Vater, Sprüche, Psalmen und Kirchenlieder.  
Dr. Bethge.

Deutsch 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Gopf und Paulsiek; damit verbunden Uebungen im Auffuchen der Disposition und im Wiedererzählen, sowie das Nothwendigste über Versmaße und Reime. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; der zusammengezogene Satz, Satzverbindung und Satzgefüge, Verkürzung der Nebensätze. Leichtere Definitionen und Erklärung von Synonymen. Alle drei Wochen ein Aufsatz erzählenden, beschreibenden oder schildernden Inhalts.  
Verres.

Latein. 5 St. Erweiternde Repetition der Casuslehre, gelegentlich Wiederholungen aus der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, Participial-Constructionen. Mündliche und schriftliche Uebersetzung aus Meiring's Übungsbuch. Jede Woche eine schriftliche Arbeit, darunter jede dritte Woche ein Extemporale. Lecture: Corn. Nep. Themistocles, Epaminondas, Eumenes und Caes. bell. gall. I. 1—29. Verres.

Französisch. 4 St. Aus Blöz Schulgrammatik. Abschnitt III—VI wurden Regeln und Vocabeln gelernt und an den entsprechenden Sprachstoffen geübt. Wöchentlich ein Exercitium, statt dessen jede Woche ein Extemporale. Lecture und Memorirstoffe aus Michaud, hist. de la 3<sup>me</sup> croisade. ch 1—10. Philippi.

Englisch. 4 St. Orthographie und Aussprache wurden durch zahlreiche mündliche und schriftliche Übungen eingeprägt, regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre, insbesondere des Verbs, nebst den wichtigsten Regeln der Syntax nach Anleitung von Degenhardt, Curs. I, durchgenommen und die betreffenden Vocabeln gelernt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, anfangs orthographische Dictate, später ein Exercitium, statt dessen jede dritte Woche ein Extemporale. Geeignete Lesestücke und Beispiele zu den Regeln wurden memorirt. Philippi.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation und Uebersicht über die neuere, insbesondere preussische Geschichte bis zur Gegenwart nach Beck. Der Rector.

Geographie. 2 St. Physische u. politische Geographie von Deutschland, speziell von Preußen, nach Seydlitz. Der Rector.

Mathematik und Rechnen. 6 St. Planimetrie nach Schumann. Repetition des Pensums der Quarta, dann die ganze Planimetrie mit Ausschluß der Flächenmessung und der Rectification und Quadratur des Kreises. Übung im Beweisen leichter Lehrsätze und im Lösen leichter Constructions-Aufgaben durch geometrische Verter nach Gantner und Junghaus I. Uebersicht über die verschiedenen Rechnungsarten, die vier Species in absoluten und algebraischen unbestimmten Zahlen, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten ohne Ansatzbildung, Elemente der Potenzlehre. Wurzelausziehen, Kettenrechnung, Münzrechnung, Wechselrechnung, Umwandlungen der Maße und Gewichte nach Kleinpaul. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Schirlitz.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter die wirbellosen Thiere, vorzugsweise Insecten. Im Sommer die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Schrey.

Quarta. Ordinarius: Verres.

Co Religionslehre. 2 St. Alttestamentliche Heilsgeschichte von der Schöpfung bis zur babilonischen Gefangenschaft. Die zehn Gebote. Geographie von Palestina. Psalmen, Sprüche, Lieder. Dr. Bethge.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche von Hopf und Pauls für Quarta, mit mündlichen Übungen im Auffassen und in Wiedergabe des Inhalts. Memoriren von Gedichten. Satz-, Interpunctions- und Wortbildungslehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Dr. Bethge.

Latein. 6 St. Vollständige Wiederholung der Formenlehre, dazu Lernen unregelmäßiger Verbalstämme. Das wichtigste aus der Casuslehre nach Siberti. (Einübung des Acc. e. inf. und des Abl. abs.) Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Meiring's Übungsbuch. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lecture von Corn. Nep. Timotheus, Aristides, Pausanias. Verres.

Französisch. 5 St. Elementargrammatik von Blöz, Lect. 61 bis zu Ende. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, resp. Dictat. Philippi.

Geschichte. 2 St. Geschichte der Griechen und Römer, nach Beck. Verres.

Geographie. 2 St. Topische und politische Geographie von Europa, mit Ausschluß Deutschlands, nach Seydlitz. Verres.

Mathematik. 2 St. Planimetrie nach Schumann bis zur Lehre vom Viereck incl. Leichte geometrische Aufgaben. Der Rector.

Rechnen. 2 St. Repetition der Decimalbrüche und der Zinsrechnung, Rabatt-, Disconto-, Terminrechnung, Umwandlung der Maße und Gewichte, Proportionen, nach Kleinpaul. Schirlitz.



Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers und kurze Repetition der Warmblüter, dann die kaltblütigen Wirbelthiere. Im Sommer: das Linnéische System, erläutert an lebenden Pflanzen, und fortgesetzte Beschreibung. Schrey.

Quinta. Ordinarius: Richter.

Ev. Religionslehre. 3 St. Eine Auswahl von biblischen Geschichten des Neuen Testaments nach Zahn. Dazu Bibelsprüche, 6 Kirchenlieder, das apostolische Glaubensbekenntniß und die Einsetzungsworte der Sacramente memorirt. Scheer.

Deutsch. 4 St. Uebung im Lesen und Wiedererzählen, Memoriren von Gedichten, im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsief für Quinta. Die Wortarten und der einfach erweiterte Satz. Jede Woche ein Dictat. Richter.

Latein. 6 St. Repetition des Pensums der Sexta. Verba deponentia, anomala und defectiva, Comparison der Adjectiva, Fürwörter, Zahlwörter; Präpositionen. Nach Scheele, Vorschule I. §. 18—42. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Bethge.

Französisch. 5 St. Einübung von Plöz, Elementargrammatik §. 1—60. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, resp. Dictat. Der Rector.

Geschichte. 1 St. Abgerundete Bilder bedeutender Persönlichkeiten und Facta aus dem ganzen Gebiete der Geschichte. Richter.

Geographie. 2 St. Topisch-politisch Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Seydlitz. Richter.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Bruchrechnung, besonders an den eingekleideten Aufgaben über Multiplication und Division der Brüche in Fölsing I. Decimalbrüche; einfache Regel de tri mit Reduction auf die Einheit, Gesellschaftsrechnung, Zinsrechnung nach Fölsing II. Richter.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: die warmblütigen Thiere. Im Sommer: Eingehende Beschreibung von Pflanzen aus allen Klassen und das Wichtigste der Terminologie. Schrey.

Sexta. Ordinarius: Scheer.

Ev. Religionslehre. 3 St. Eine Auswahl von biblischen Geschichten, meist Alten Testaments, nach Zahn. Im Anschluß daran wurden memorirt: Bibelsprüche, 8 Kirchenlieder, die zehn Gebote, das apostolische Glaubensbekenntniß und das Unser Vater. Scheer.

Deutsch. 4 St. Uebungen im Lesen und Wiedererzählen und Memoriren von Gedichten im Anschlusse an das Lesebuch von Hopf und Paulsief für Sexta. Wortbildung und die Lehre vom einfachen Satz. Jede Woche ein Dictat. Richter.

Latein. 8 St. Declination des Substantivus und Adjectivus, Hauptgenusregeln, sum und die 4 Conjugationen des Verbs nach Scheele, Vorschule I §. 1—25. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Dr. Bethge.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus dem griechischen Alterthum. Richter.

Geographie. 2 St. Grundbegriffe und das Wichtigste aus der Topographie der Erdoberfläche. Schrey.

Rechnen. 5 St. Repetition der eingekleideten Aufgaben über die 4 Species mit einfach benannten ganzen Zahlen. Bruchrechnung nach Fölsing I. Scheer.

Naturgeschichte. 2 St. Im Winter: die wichtigsten Repräsentanten aus allen Klassen des Thierreichs. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen, besonders wildwachsenden. Schrey.

#### Katholische Religionslehre.

a) Obere Abtheilung. (Secunda und Tertia). 2 St. Ueber den Begriff und die Quellen des Glaubens. Kurze Einleitung in die Bücher des Alten und Neuen Testaments. Die Gebote, nach Deharbe's großem Katechismus. Kirchengeschichte von Christus bis auf Karl den Großen, nach Siemers. Kaplan Hoeningen.

b) Untere Abtheilung. (Quarta, Quinta und Sexta.) 2 St. Von den Gnadenmitteln, nach dem

Diözesan-Katechismus. Biblische Geschichte von der Zeit der Könige bis auf Christus. Die sonntäglichen Evangelien. Kaplan Hoeningen.

### Technische Fertigkeiten.

- a) Zeichnen. Sexta, 2 St. Linien in verschiedenen Mäßen, Richtungen und Verbindungen. Vorübungen zum Zeichnen von Ornamenten, nach Vorzeichnungen an die Wandtafel. Richter.  
 Quinta, 2 St. Die ersten Elemente des perspectivischen Zeichnens. Einfache Ornamente, nach den Tafeln von Deschner. Richter.  
 Quarta, 2 St. Übungen im Zeichnen von Arabesken und Köpfen, nach den Wandtafeln von Trotschel. Richter.  
 Tertia und Secunda, 2 St. Zeichnen von größeren Ornamenten, Köpfen und ganzen Figuren, Übung im Baumschlag, nach Vorlegeblättern und Gypsmodellen. Richter.
- b) Schreiben. Sexta, 2 St. Quinta, 2 St. Quarta, 2 St. Einübung von Buchstabenformen, einzeln und in Wort- und Satzverbindung, nach Vorschrift des Lehrers. Scheer.
- c) Singen. Secunda, Tertia und Quarta. I. Abtheilung. 2 St. Einübung vierstimmiger Lieder, Choräle etc. meist aus dem Sängerbain von Erk und Greef. Heft 2. Scheer.  
 II. Abtheilung. 1 St. Einübung von Choralmelodien und Liedern aus dem Sängerbain von Erk und Greef. Heft 2. Scheer.  
 Quinta und Sexta, je eine Stunde. Notenkennntniß, Treff- und Tactübungen, Einübung von Choralmelodien und zweistimmigen Gesängen aus dem „Gesangunterricht für Schulen“ von Hartmann. Curs. I. Scheer.

### Gymnastische Übungen.

Im Winter mußte wegen Mangel eines geeigneten Locals der Turnunterricht ausfallen. Im Sommer wurde derselbe in zwei Abtheilungen zu je 2 Stunden erteilt. Schirrig.

### 2 Vorschule.

Religionslehre. a) evangelische, 3 St. Etwa vierundzwanzig Geschichten des Alten und Neuen Testaments, nach Zahn, dazu Sprüche, Liederverse und Gebete. Schaff. b) katholische, 2 St. Einübung der Gebote und Lehrstücke, die jeder katholische Christ kennen soll. Die Anfangsgründe der katholischen Religion nach dem für die unterste Klasse der Elementarschulen der Erzdiözese Köln eingeführten Handbüchlein. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Kaplan Hoeningen.

Deutsche Sprache. a) Untere Abtheilung, 10 St. Kenntniß der Laute und ihrer Zeichen, Lesen und Schreiben von Wörtern aus leichten Stücken im Anschluß an die Fibel von Haesters. Auswendiglernen kleiner Gedichte, Sprechübungen. b) Mittlere Abtheilung, 12 St. Übung im Lesen. Auswendiglernen kleiner Gedichte, Übung im Wiedererzählen, im Anschluß an das Lesebuch von Hiede, Th. I. Vielsache orthographische Übungen, Sprechübungen. c) Obere Abtheilung, 12 St. Wie die mittlere Abtheilung. Außerdem die Lehre vom Geschlechts-, Haupt-, Zeit- und Eigenschaftswort an Beispielen. Dictate. Schaff.

Rechnen. a) Untere Abtheilung, 6 St. Addiren und Subtrahiren im Zahlenkreise von 1—100. b) Mittlere Abtheilung, 6 St. Addiren, Subtrahiren und Multipliciren im Zahlenkreise von 1—100. Dividiren mit den Zahlen von 1—10. Schaff. c) Obere Abtheilung, 6 St. Die vier Species in ganzen, unbenannten und einfach benannten ganzen Zahlen, im Anschluß an das Rechenbuch von Fölsing, Theil I. Scheer.

Schreiben, 4 St. Abtheilung 1—3 combinirt. Schaff.

Singen, 1 St. Abtheilung 1—3 combinirt. Choräle und Volkslieder. Schaff.

## III. Lehrplan nach Lehrgegenständen und wöchentlicher Stundenzahl.

## a) Höhere Bürgerschule.

Lehrgegenstände.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	
Religionslehre	evangelische . . . . .	2	2	2	3	3
	katholische . . . . .	2		2		
Deutsch . . . . .	3	3	3	4	5	
Latein . . . . .	4	5	6	6	8	
Französisch . . . . .	4	4	5	5	—	
Englisch . . . . .	3	4	—	—	—	
Geschichte und Geographie . . . . .	3	4	4	3	3	
Naturwissenschaften . . . . .	6	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen . . . . .	5	6	6	4	5	
Schreiben . . . . .	—	—	2	2	2	
Zeichnen . . . . .	2		2	2	2	
Summa der wöchentlichen Stunden (excl. Singen und Turnen.)	32	32	32	31 (30)	30 (29)	

## b) Vorschule.

Lehrgegenstände.	Erste Abtheilung.	Zweite Abtheilung	Dritte Abtheilung
Religionslehre	evangelische . . . . .	3	
	katholische . . . . .	2	
Deutsch . . . . .	6		4
Rechnen . . . . .	6	6	
Schreiben . . . . .	4		
Singen . . . . .	1		
Summa der wöchentlichen Stunden (excl. Turnen)	26 (25)	26 (25)	24 (23)

## IV. Themata zu den deutschen Aufsätzen in Secunda.

1. Was uns der Obstbaum predigt.
2. Das Wohlthätige und Nachtheilige der Flüsse.
3. Vergleichung der solonischen Verfassung mit der lykurgischen.
4. Erzählung der Haupthandlung von Goethe's „Hermann und Dorothea.“
5. „An's Vaterland, an's theure, schließ Dich an!“
6. Inwiefern begünstigten die geographischen Verhältnisse Griechenlands die frühe Cultur seiner Bewohner. (Classenarbeit.)
7. Beschreibung der Bohnstube im siebenzigsten Geburtstag, von Böj.
8. Welches waren die Verdienste des Themistocles um den athenischen Staat?
9. Der Apotheker in Goethe's „Hermann und Dorothea.“
10. Jeder ist seines Glückes Schmied.
11. Rom ist nicht in einem Tage erbaut worden.
12. Mit des Geschickes Mächten, Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Classenarbeit.)



### V. Verzeichniß der beim Unterricht gebrauchten Bücher.

1. Religionslehre: a) evangelische: Die Bibel, die biblischen Historien von Zahn und das Gesangbuch für Jülich-Gleve-Berg. b) katholische: Biblische Geschichte von Schuhmacher, Kirchengeschichte von Siemers.
2. Deutsch. Die Lesebücher von Hopf und Paulsief für Sexta bis incl. Tertia. — In der Vorschule die Fibel von Haesters und das Lesebuch von Hiede, Th. I.
3. Latein. Scheele's Vorschule, Th. I. Lateinische Grammatik von Siberti. Übungsbuch von Meiring Th. I. Cornel. Nepos. Caesar de bell. gall. Ovid-Metom.‡
4. Französisch. Pödy, Elementargrammatik, Schulgrammatik und Manuel de la littérature française. Michaud, histoire de la 3<sup>me</sup>. croisade.
5. Englisch. Degenhardt, Lehrbuch der engl. Sprache. Th. I. u. II. Schütz, Historical-Series. III.
6. Geschichte. Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte und Pödy, Grundriß der brandenburgisch-preussischen Geschichte.
7. Geographie. Seydlitz, Schulgeographie.
8. Rechnen und Mathematik. Fölsing, Rechenbuch Th. I. u. II. Kleinpaul, Rechenbuch. Schumann, Mathematik. Th. I—IV. Heis, Aufgabensammlung. Gandtner und Junghaus, Aufgabensammlung. Th. I.
9. Naturwissenschaften. Koppe, Physik. Schorn, Chemie. Schilling, Naturgeschichte des Thierreichs.
10. Singen.

### C. Auszug

aus den im Schuljahre 1872/73 eingegangenen Verfügungen der vorgeordneten  
Kgl. Behörden.

1. Eine Uebersicht über die Frequenz der Anstalt seit ihrem Bestehen bis incl. 1859 wird von der Königl. Reg. eingefordert. Düsseldorf, 31. Juli 1872.
2. Der Anfang der Herbstferien wird auf den 3. September, die Wiedereröffnung des Unterrichts auf den 11. Oktober festgesetzt. Düsseldorf, 7. August.
3. Die Feier des 2. September, als nationalen Gedenktages, wird empfohlen. Düsseldorf, 11. August.
4. Die Einführung von Pödy, Manuel de la littérature française wird genehmigt. Düsseldorf, 1. October
5. Der Lectionsplan für 1872/73 wird genehmigt. Düsseldorf, 5. October.
6. Die Naturaliensammlung des Lehrers Meischies zu Liebstadt wird empfohlen. Düsseldorf, 25. September.
7. Eine Anzahl Programme wird für die Bibliothek überandt. Düsseldorf, 19. November.
8. Genehmigung zur Abhaltung eines Probefahres seitens des Schulanwärtscandidaten Hengstenberg bei der diesseitigen Anstalt. Düsseldorf, 27. November.
9. Der Berufsschein des Vorschullehrers Schalk wird überandt. Düsseldorf, 21. November.
10. Mittheilung einer Ministerialverfügung, den Besuch der Wiener Weltausstellung betreffend. Düsseldorf, 19. Januar 1873.
11. Mittheilung einer Ministerialverfügung, die Ausstellung des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts betreffend. Düsseldorf, 22. Juni.
12. Der Schluß des laufenden Schuljahres wird auf Samstag den 6. September und der Anfang des kommenden auf Montag den 13. October festgesetzt. Düsseldorf, 9. August.

### D. Statistische Nachrichten.

#### I. Lehrercollegium.

- |                                     |                                               |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------|
| 1. Hengstenberg, Rector.            | 7. Richter, 6. ord. Lehrer.                   |
| 2. Rector Philippi, 1. ord. Lehrer. | 8. Scheer, 7. ord. Lehrer.                    |
| 3. Schirlig, 2. ord. Lehrer.        | 9. Kaplan Hoeningen, 1. Religions-<br>Lehrer. |
| 4. Verres, 3. ord. Lehrer.          | 10. H. Hengstenberg, Probecandidat.           |
| 5. Dr. Bethge, 4. (prov.) Lehrer.   | 11. Schalk, Lehrer der Vorschule.             |
| 6. Schrey, 5. ord. Lehrer.          |                                               |

## II. Frequenz der Anstalt.

## a) Höhere Bürgerschule.

	Gesamtfrequenz.					Summa	Evang.	Kath.	Israelit.	Einheimische	Auswärtige.
	II.	III.	IV.	V.	VI.						
Winterhalbjahr 1872/73	18	34	36	42	50	180	152	21	7	141	39
Sommerhalbjahr 1873	14	31	29	40	59	173	146	20	7	126	47

## b) Vorschule.

Gesamtfrequenz.

Winterhalbjahr 1872/73	22	19	2	1	17	5
Sommerhalbjahr 1873	50	46	3	1	37	13

## III. Verzeichniß der im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

## a) Mit dem Militär-Begniffe.

Namen der Schüler.	Alter.	Con- fession.	Namen und Stand des Vaters.	Dauer d. Aufenthalts		Gewählter Beruf.
				a) auf der Schule.	b) in Secunda.	
* 1. Wilhelm Gerresheim.	17 J.	ev.	Fr. Wilh. Gerresheim, Kaufm.	Jahr 7	Jahr 2	Kaufm. Gesch.
* 2. Adolph Philippi.	15 J.	"	J. M. Philippi, Rector.	6	2	"
* 3. Wilh. Geiersbach.	14½ J.	"	Wilh. Geiersbach, Ober-Telegraphist.	3½	1	"
* 4. Ernst Hugo Joest.	17 J.	"	Carl Joest, Kaufmann.	7	1	"
5. Walther Söhle.	18 J.	"	Wilh. Söhle, Kaufmann.	8¼	1¼	"
6. Paul Schlehtendahl.	16½ J.	"	Fr. Wilh. Schlehtendahl Wittwe.	7¼	1¼	"
* 7. Emil Wolff.	16 J.	"	Heinrich Wolff, Werkführer.	5	1	" Auf die Gewerbe- schule in Barna u übergegangen
8. Rudolph Rohden.	14¾ J.	"	Gustav Rohden, Kaufmann.	6½	1½	Kaufm. Gesch.
9. Max Liesendahl.	16 J.	"	Ferd. Liesendahl, Lederhändler.	6¾	1¾	"
10. Julius Mehler.	17 J.	kath.	Peter Mehler, Lehrer.	6¾	1¾	"

Anmerk. Die mit einem \* bezeichneten Schüler verließen die Schule vor Anfang des diesjähr. Unterrichts.

## b) Ohne das Militär-Zeugniß.

Namen der Schüler.	Wohnort der Eltern.	Alter.	Dauer des Schulbesuchs.	Wohin?
<b>Aus Secunda:</b>				
Fr. Picht.	Glauberg	14½ 3	4½ 3	In ein kaufm. Geschäft.
<b>Aus Tertia:</b>				
* W. Jagenberg.	Glauberg	16 3	6 3	In eine Pension in Osnabrück.
* A. Klönne.	Solingen	16½ 3	5 3	In ein kaufm. Geschäft.
G. Baeker.	"	16½ 3	5¼ 3	"
A. Blasberg.	Schlagbaum	15½ 3	5½ 3	"
Fr. Ohliger.	Solingen	15 3	4½ 3	"
Fr. Tesche.	"	14½ 3	3½ 3	"
<b>Aus Quarta:</b>				
* A. Rauh.	Solingen	14 3	4 3	In ein Geschäft.
* G. Spizer.	Weeg	16 3	4 3	"
H. Glauberg.	"	14½ 3	2½ 3	Wird Lehrer.
P. Gverts.	Solingen	14 3	4½ 3	In die Bürgerschule in Lennep.
Chr. Hoppe.	"	14 3	2½ 3	In ein Geschäft.
P. Hierloh.	"	15½ 3	2½ 3	"
W. Krebs.	"	14 3	2½ 3	"
E. Kroeger.	"	14 3	3½ 3	Wird Zahnarzt.
A. Schenk.	"	14 3	3½ 3	In ein Geschäft.
M. Schmidt.	"	14 3	3½ 3	In's Gymnasium zu Luckau.
<b>Aus Quinta:</b>				
* G. Kühne.	Ohligs	12½ 3	1 3	In's Gymnasium zu Deuß.
H. Hengstenberg.	Solingen	10 3	½ 3	Verstorben.
A. Busch.	Haesten	14 3	1½ 3	In die Realschule in Barmen.
G. Heidelberg.	Solingen	14 3	2½ 3	Wird Metzger.
H. Steineshoff.	"	14 3	1½ 3	Wird Federmesserreider.
<b>Aus Sexta:</b>				
* G. Becker.	Solingen	11½ 3	1 3	In die Bürgerschule zu Neuwied.
* Fr. Schmidt.	"	10 3	1 3	In's Gymnasium zu Neuß.
* M. Schroeder.	"	11 3	1 3	" Erfurt.
H. Siebel.	"	10¼ 3	½ 3	In d. Stadtschule z. Gummersbach.
D. Tesche.	"	11 3	½ 3	In Pension nach Wissheden.
<b>Aus der Vorschule:</b>				
* M. Schmidt.	Solingen	7½ 3	2 3	In's Gymnasium zu Neuß.
Fr. Siebel.	"	7 3	1 3	In d. Stadtschule z. Gummersbach.
M. Reutershan.	"	6½ 3	½ 3	Verzogen nach Mülheim a. Rh.

Anmerk. Die mit einem \* bezeichneten Schüler verließen die Schule vor Anfang des diesjähr. Unterrichts.



## E. Vermehrung der Sammlungen.

### 1. Der Lehrerbibliothek.

#### a) Durch Geschenke.

Eine Anzahl Schulprogramme, zum Theil direct, zum Theil durch Vermittelung der kgl. Regierung. 16 Hefte Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen von Herrn Landrath Melbeck. Von den betreffenden Verlagsbuchhandlungen: Weiring, lat. Übungsbuch 1., Spieß, lat. Übungsbuch 1., Böhme, Rechenbuch 1—5, Sprockhoff, Hülfsbuch für den naturgesch. Unterricht, Wolff, Lehrbuch der alten Geschichte, Fischer, Kleine Grammatik der deutschen Sprache.

#### b) Durch Ankauf.

Die Fortsetzungen von Grimm, deutsches Wörterbuch, Spruner, Handatlas für die Geschichte des Mittelalters, Schmidt, Encyclopädie des Erziehungswezens, Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, L. v. Ranke's sämtliche Werke, Goedecke und Titmann, deutsche Dichter, Herrig, Archiv, Langhein, Päd. Archiv, Gottschall, Unsere Zeit, Virchow und Holzendorf, Samml. wissenschaftl. Vorträge und Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung. — Ferner Weigand, Wörterbuch der deutschen Synonymen, Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie, Müller, Geschichte des des deutschen Volkes, Götzinger, deutsche Dichter, Haffe, Kirchengeschichte, Freienius, Quantitative Analyse, Leunis, Botanik, Spamer, das Buch der Erfindungen etc., Ueberweg, System der Logik, Jäger, Gesch. der Griechen und Gesch. der Römer, Richter, Hülfsbuch für den Religionsunterricht.

### 2. Der Schülerbibliothek.

#### Durch Ankauf.

Berlepsch, die Alpen, Bodenstedt, Shakespeare's J. Caesar, Haken, Joach. Kettelbeck, Doppel, Wunderland der Pyramiden, Claudius, Werke, Bernd, Leben Karls des Großen, Habu, Hans Joach. von Biethen, Binder, Jean de Werth, Binder, Pappenheim, Fricke, Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen.

### 3. Der Bibliothek für unbemittelte Schüler.

#### Durch Geschenk

des Herrn Rector Philippi, Hopf und Paulsick, Lesebuch 1., Beck, Lehrbuch der Geschichte, 2 Gr. Seydlitz, Schulgeographie, 2 Gr. Siberit, lat. Grammatik, Weiring, Übungsbuch für Quarta, Kleinpaul, Rechenbuch, Plöy, Schulgrammatik Pflg, Gesch. des preuß. Volkes, Julius Caesar von Dinter, Schumann, Arithmetik und Trigonometrie. Von den Verlagsbuchhandlungen: Plöy, Manuel, Koppe, Physik, Schüb, Characterbilder, Ovid, Metamorphosen, Heis, Aufgabensammlung.

### 4. Den Naturhistorischen Sammlungen.

#### Durch Ankauf.

#### A) Für Physik.

- 1) 4 Zink-Kohlen-Elemente
- 2) 4 Chrom-Elemente.
- 3) 2 Blei-Elemente.
- 4) 1 Hufeisen-Magnet (3 Samellen).
- 5) 1 Modell zur Brückenwaage.
- 6) Chinesische Treppensteiger.
- 7) 1 Gefrier-Apparat mit Glocke.
- 8) 1 Locomotive.
- 9) 1 Blasebalg.
- 10) 1 Apparat von Nuschendrod für Ausdehnung der Metalle.
- 11) 1 electrischer Schall-Apparat mit Recipienten und Verbindungsdrähten.

#### B) Für das chemische Laboratorium.

- 1) 1 pneumatische Wasserwanne von Blech mit Brücke.

- 2) 30 kleine Flaschen für Reagentien (1—2 Gr.)
- 3) 50 Präparatengläser.
- 4) 1 Löthrohr mit Platinspiße.
- 5) Magnesiumdraht.
- 6) Eine Quantität Glasröhren.
- 7) 1 Apparat zur Ermittlung des C im Roheisen, nach Allgren.

C. Für beschreibende Naturwissenschaften.

a) Durch Geschenke.

Seitens der Stadt: 8 Glaskasten, ausgestopfte Vögel enthaltend.

b) Durch Ankauf.

Boch, plastische anthropologische Lehrmittel: Torso eines Kindes, Auge und Ohr.

**5. Des Zeichenapparats.**

Durch Ankauf.

Ornamentzeichnungen, aus dem Verl. von Veith in Karlsruhe und geometrische Zeichnungen v. C. Hornemann.

**6. Für den Anschauungsunterricht.**

Durch Ankauf.

Bilder von Winkelmann 2—6 nebst Text von Strübing. Münchener und Stuttgarter Bilderbogen.



Soll.

## F. Bericht über die

1872					
Dezember	31	Am Rückgabe ausgeg. Stadt-OM. A 150	100	—	—
"	"	" Saldo zur Gültigk.	1654	7	6
			<hr/>		
			Thlr. . . . .		
			1754	7	6
1873					
März	15	Am Zahlung für 450 Thlr. Sol. Stadt-OM. nach Zinsen'	400	—	9
August	28	" Saldo zur Gültigk.	2000	—	—
			<hr/>		
			Thlr. . . . .		
			2400	—	9

## Philippi-Stiftung.

Haben.

1872					
August	2	Vr. Vermögen der Stiftung laut Abchluss.	1566	15	6
Debr.	19	" Gaffe (durch Herrn Bürgerm. von Weenen) für Aufnahme-Gebühren.	40	—	—
Nochr.	21	" Gaffe (durch H. Rector Philippi) von Weenen 10 Thlr., Gersdorfer 2 Thlr., Zehn 1 Thlr., Gersdorfer 1 Thlr.	14	—	—
Debr.	31	" Zinsen von 1100 Thlr. Solinger Stadt-OM.	24	22	4
"	"	" Gaffe für ausgeg. Stadt-OM. A 150	100	—	—
			<hr/>		
			Thlr. . . . .		
			1754	7	6
1873					
Januar	1	Vr. Vermögen der Stiftung.	1654	7	6
Februar	4	" Zinsen von 400 Thlr. S. M. Vr.-OM. 7½ %	7	—	—
März	15	" Geschenk von Ungenannten Freunden der Stiftung	200	—	—
"	"	" erwerbene Sol. Stadt-OM. A Nr. 21 + 50 Thlr. C Nr. 50/507 + 200 Thlr.	400	—	—
Mai	23	" Gaffe (durch Herrn Bürgerm. von Weenen) für Aufnahme-Gebühren	38	—	—
Juni	29	" Gaffe (durch Herrn Rector Philippi)	5	—	—
Juli	3	" Zinsen der Gültigk. zur L. Zinsen.	29	18	9
August	7	" Gaffe (durch Herrn Rector Gengenberg) von Cito Weier (Abgangsgeld)	1	—	—
"	"	den Secundanten: Joeh. Biele, Schleifendahl, Hiesendahl	3	—	—
"	"	" Zinsen-Gültigk. des Neudanten zur Vorzahlung	5	—	—
"	28	" Zinsen-Gültigk. des Neudanten zur Vorzahlung	6	4	6
			<hr/>		
			Thlr. . . . .		
			2010	—	9
August	28	Vr. Vermögen der Stiftung	2000	—	—

Gelingen den 28. August 1873.

Der Vorstand der Stiftung: Gustav Cappel.

Die Schuld steht sich durch die der Stiftung in diesem Jahre in Höhe von 2400 Thlr. überaus beträchtlich. Zur Deckung derselben ist die Stiftung in diesem Jahre in der Lage, als gerade durch ihr Vermögen bereits jetzt die Höhe hat, welche hinreichend die wünschenswerth gewordene Auszahlung einer neuen Jahresrente gestattet. Obgleich die Höhe der Rente aber mögen insbesondere die ungenannten Freunde in dem Bewusstsein finden, welches jeder hochwürdige Rath in dem eigenen Herzen vertritt.



## G. Oeffentliche Prüfung.

Freitag den 5. September, Vormittags 8—12 Uhr.

Gesang: Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren.

Secunda: Deutsch, der Rector. Naturkunde, Herr Schirlsh.	Quinta: Französisch, der Rector. Geographie, Herr Richter.
Tertia: Englisch, Herr Rector Philippi. Mathematik, Herr Schirlsh.	Sexta: Rechnen, Herr Scheer. Latein, Herr Dr. Bethge.
Quarta: Geschichte, Herr Verres. Deutsch, Herr Cand. Heng- stenberg.	Vorschule: Religion, Herr Schalf. Deutsch, Herr Schalf.

Gesang: Ach bleib mit Deinem Segen.

Am Samstag den 6. September wird das laufende Schuljahr mit Austheilung der Zeugnisse und Mittheilung der Verfehlungen geschlossen.

— 101 —

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 13. October früh 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler, sowohl für die Bürgerschule als auch für die Vorschule, nehme ich vom 1. October an entgegen. Die Aufnahme-Prüfungen und die Nachprüfungen derjenigen Schüler, deren Verfehlung bis nach den Ferien verlagert werden mußte, werden am Samstag den 11. October, Vormittags von 9 Uhr an, abgehalten werden. Die Aufnahme ist von der Beibringung eines Impf- resp. Revaccinations-scheins abhängig.

Solingen den 29. August 1873.

Hengstenberg, Rector.

— 102 —

# G. Oeffentliche Prüfung.

Freitag den 6. Sept.

Gesang

Secunda: Deutsch, Naturkunde

Tertia: Englisch, Mathema

Quarta: Geschichte, Deutsch,

Am Samstag den 6. Sept. der Verzeihungen geschlossen.

Das neue Schuljahr beginnt für die Bürgerschule als auch für und die Nachprüfungen derjenigen Samstag den 11. October, Vormittag eines Impf- resp. Revaccinationsfests

Solingen den 29. Aug.

8-12 Uhr.

Ehren.

Herr Dr. Bethge, Herr Schalk.

Abtheilung der Zeugnisse und Mittheilung.

Anmeldungen neuer Schüler, sowohl entgegen. Die Aufnahme-Prüfungen werden vertagt werden mußte, werden am die Aufnahme ist von der Beibringung.

Stenberg, Rector.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- G 4
- B 5
- M 6
- W 8
- G 9
- K 10
- K 11
- C 14
- Y 15
- M 17
- B 18
- 19





